

1. Leitartikel des Präsidenten der Gemeinschaft der Heeresflugabwehrtruppe e. V.

Der Präsident hat das Wort

Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinschaft der Heeresflugabwehrtruppe e. V.,
liebe Kameradinnen und Kameraden,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Seit Monaten hat die Corona-Pandemie unsere Gesellschaften auf nahezu allen Kontinenten fest im Griff. Wir erleben eine einzigartige Krise, die keine Grenzen kennt, vor keinem Lebensbereich Halt macht und sehr schmerzvolle Spuren hinterlässt. Dessen Ende, das wir alle sehnlichst herbeiwünschen, ist derzeit (noch) nicht absehbar. Die Pandemie und ihre Folgen werden uns noch geraume Zeit beschäftigen.

Das Ende der Bedrohung durch das Coronavirus Sars-Cov-2, das der Wissenschaft und Forschung immer noch zahlreiche Rätsel aufgibt, wird wohl erst dann in Sichtweite geraten, wenn zu dessen Bekämpfung ein wirksames Medikament sowie ein schützender Impfstoff verfügbar sind. Das wird, wenn man den entsprechenden Verlautbarungen der Experten folgt, mindestens noch ein Jahr dauern.

Bis dahin werden wir mit dem Virus „leben müssen“. Wir werden unser Verhalten weiterhin in einer schon fast gewohnten Weise darauf einstellen und Limitierungen in der Mobilität ertragen müssen, damit die Verbreitung des Coronavirus auch in den nächsten Monaten erfolgreich eingedämmt wird, und es nicht etwa zu einer Folgewelle kommt. Diese würde, darin sind sich die Experten überwiegend auch einig, dann weitaus schwerwiegender ausfallen als die aktuelle, noch beherrschbare Welle. Bei möglichen Lockerungen sind deshalb Augenmaß und Vorsicht geboten, auch wenn dafür jede sich anbietende Möglichkeit genutzt werden muss.

Schließlich sind die Corona-bedingten Regeln und Auflagen für das eigene, auch berufliche und/oder wirtschaftliche Handeln, die Einschränkungen in der persönlichen Freiheit, einzelnen Grundrechten und letztlich der Lebensqualität, in der Summe erheblich, mit Blick auf den Gesundheitsschutz unserer Bevölkerung als Ganzes aber absolut vertretbar und hinzunehmen, solange - und nur solange - es die Lage hergibt.



Wolfgang Köpke
Foto: Förderkreis Deutsches Heer



Wer die Auflagen und Regeln nicht befolgt, macht sich gegebenenfalls strafbar. Er handelt zudem unsolidarisch, verletzt das Gebot der Nächstenliebe und offenbart Pietätlosigkeit gegenüber all denen, die einer Risikogruppe angehören, an Covid-19 erkrankt oder gestorben sind. Ferner missachtet er den Wertekanon unserer Gesellschaft, an dessen oberster Stelle die Achtung und der Schutz der Würde des Menschen steht. Gerade wir, die wir über viele Jahre, ein ganzes Berufsleben dafür in Uniform gedient haben, wissen um diese ganz besondere Verpflichtung. Und deshalb sollten wir auch mit gutem Beispiel vorangehen.

Die sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sind weltweit immens. Beispiele hierfür gibt es im nationalen wie internationalen Rahmen genug. Insbesondere Familien mit kleinen und schulpflichtigen Kindern sehen sich bei uns extremen Belastungen ausgesetzt. Viele Unternehmen kämpfen angesichts gravierender Umsatz- und Gewinneinbrüche um ihre Existenz. Wachstumsraten sind im Sinkflug, Kurzarbeit und Arbeitslosenzahlen steigen teilweise dramatisch an.

Aufwand und Kosten für Eindämmung und Bewältigung dieser Folgen sind kaum bezifferbar. Gleichwohl gibt es zu den entsprechenden Programmen und Investitionen keine wirkliche Alternative. Auch hier heißt es also, als Bürger und Steuerzahler einen Teil der Last zu tragen und in Kauf zu nehmen, dass es letztlich bis zur Rückkehr in eine „Nach-Corona-Normalität“ einen - hoffentlich nur geringen - Teil des erarbeiteten Wohlstandes kostet.

Unsere in politischer Verantwortung stehenden Mandatsträger auf Bundes- und Landesebene befinden sich aktuell in einer äußerst schwierigen Lage, weil sie eine Krise bewältigen müssen, für die es keine Blaupause gibt, und immer wieder gezwungen werden, Entscheidungen in unklarer Lage, ins Ungewisse hinein, zu treffen. Gerade die Diskussion um mögliche Lockerungen verdeutlicht überdies, wie schwer es ist, allen Interessengruppen gerecht zu werden. Der Deutschen Fußball-Liga würde ich - selbst ein Fußballfan - jedoch keine Priorität einräumen.

Wenn man die Entwicklung der Corona-Krise von ihren Anfängen bis heute betrachtet, auch im Vergleich mit anderen Ländern, dann kann man unumwunden feststellen, dass wir in Deutschland eben nicht nur Glück im Unglück gehabt haben, sondern auch das nationale Krisenmanagement insgesamt durchaus zielführend war. Dies, obwohl unser Land auf eine Krise dieser Art und solchen Ausmaßes zunächst unzureichend vorbereitet gewesen ist.

Vielleicht wären wir etwas besser aufgestellt gewesen, wenn man dem Pandemie-Plan-spiel unter Federführung des Robert-Koch-Instituts im Jahr 2012 etwas mehr Beachtung geschenkt hätte.¹ Das, was dort seinerzeit durchgespielt wurde, ähnelt der Corona-Krise von heute sehr. Aber hinterher ist man schließlich meistens klüger.

¹ siehe hierzu Bundestags-Drucksache 17/12051



Die Corona-Pandemie wäre vermutlich anders verlaufen, wenn dort, wo sie ihren Ursprung genommen hat, deutlich früher rigoros eingeschritten und nicht versucht worden wäre, sie zu vertuschen und zu verharmlosen. Hier gibt es m. E. sehr viel Raum für eine zwingend erforderliche Nachbereitung. Aus dieser Pandemie die richtigen Lehren für unsere Zukunft zu ziehen, darf nicht versäumt werden.

Ich schließe mit der Hoffnung, dass wir die Corona-Krise sehr bald und möglichst unbeschadet überstehen, und freue mich auf ein Wiedersehen im September in Regensburg, wenn die Lage es denn erlaubt.

Bleiben Sie gesund!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr

Wolfgang Köpke

Wolfgang Köpke, Generalmajor a. D., ist im September 2016 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. In seiner letzten Verwendung war er seit 2014 Amtschef des Amtes für Heeresentwicklung. In der Heeresflugabwehrtruppe war er BtrChef und Kommandeur aller Ebenen bis hin zur Flugabwehrbrigade und der Heeresflugabwehrschule, in dieser Funktion auch General der Heeresflugabwehr.

Inserentenverzeichnis

Airbus	26
Fla 2 Kleinanzeige	41
Genealogie Kleinanzeige	41
GFD GmbH, Hohn	9
Peritus (Hanisch)	91
PMM Services GmbH	92
Saxoprint	2
VdRBw	30
Wüstenrot	43

